

An den
Rat der Stadt Sankt Augustin
z. H. Herrn Bürgermeister
Markt 1
53757 Sankt Augustin

B56-Brücke für den Radverkehr nutzbar machen **Bürgerantrag gem § 24 (1) GemO NRW**

Sehr geehrter Herr Leittersdorf,

im Namen des ADFC-Kreisverbands Bonn Rhein-Sieg bitte ich um hiermit
die Behandlung des nachfolgenden Antrags nach § 24 (1) GemO NRW;
einen sinngemäßen Antrag stellen wir auch an den Rat der Stadt Siegburg:

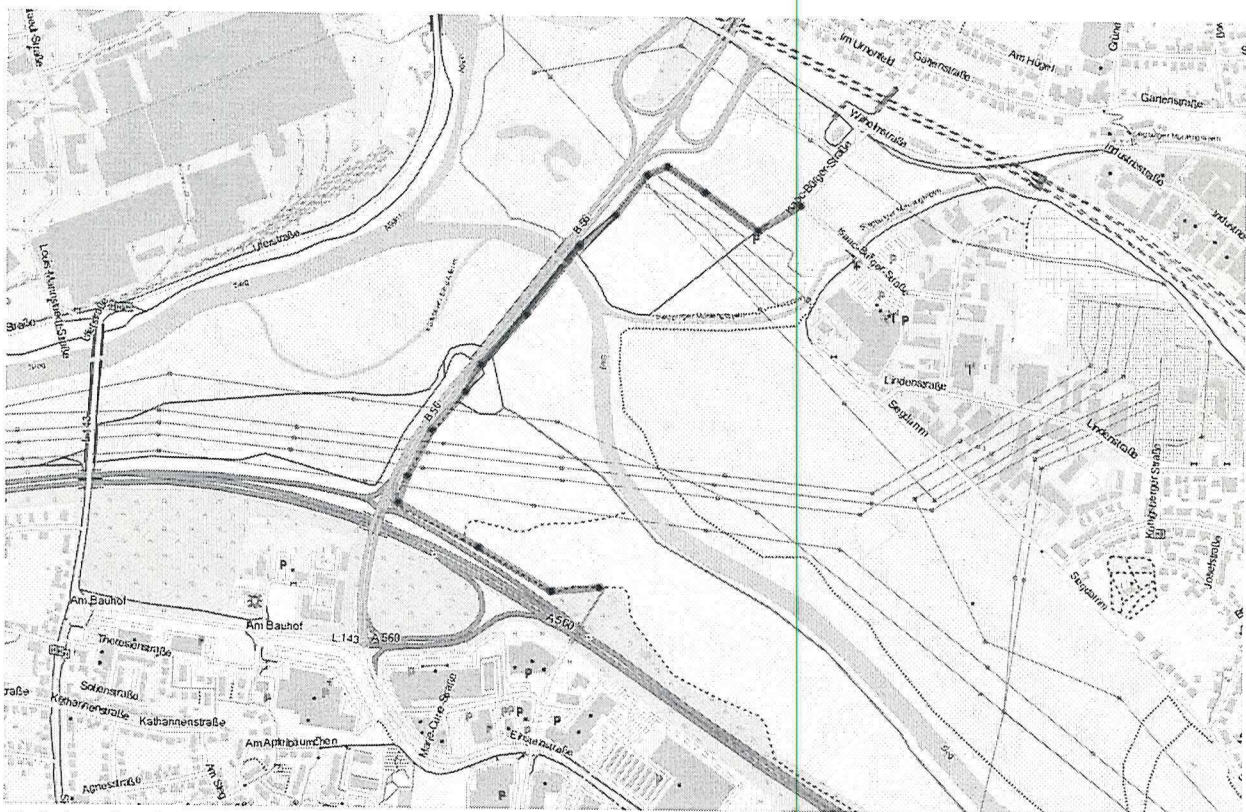
*Es wird festgestellt, dass die im Zuge der B56 über die Sieg führende
Brücke soll für den Radverkehr praktisch nicht nutzbar ist, obwohl dies für
den Radverkehr dringend erforderlich wäre. Um diesen Zustand zu ändern,
wird die Stadtverwaltung beauftragt,*

- *sich hierzu mit der Stadt Siegburg sowie mit Straßen.NRW über die
Zuständigkeiten abzustimmen und*
- *auf der Basis dieser Abstimmung mit diesen Beteiligten ein Projekt
auf den Weg zu bringen, welches das Ziel hat, die Nutzbarkeit dieser
Brücke für den Radverkehr herzustellen.*

Begründung:

Der Radverkehr zwischen den Städten Siegburg und Sankt Augustin ist
derzeit gezwungen, die Bonner Straße zu nutzen, um die zwischen beiden
Städten liegende Sieg zu überqueren. Diese Führung des Radverkehrs ist
allerdings nicht unproblematisch, da

- die Radverkehrsanlagen auf der Brücke Bonner Straße
unterdimensioniert sind,
- je nach Fahrziel die Bonner Straße in Siegburg-Zange überquert
werden muss und
- diese Route durch die Autobahn-Anschlussstelle Sankt Augustin
führt, wo insbesondere freilaufende Abbiegespuren die Sicherheit
des Radverkehrs gefährden.



Brücke der B56 über die Sieg. Die für den Radverkehr nutzbar zu machende Strecke ist blau dargestellt zwischen Isaac-Bürger-Straße im Norden und Marie-Curie-Straße im Süden.

Daneben gibt es derzeit zwei weitere Brücken, nämlich im Osten die Brücke der Frankfurter Straße sowie im Westen die Brücke im Zuge der B56. Die Brücke über die B56 ist allerdings derzeit für den Radverkehr praktisch nicht nutzbar, obwohl sie eine direkte Verbindung der westlichen Stadtteile beider Städte darstellen würde (insbesondere der Gewerbegebiete Zange und Menden) und auch für Radfahrende mit dem Fahrtzielen im Osten von Troisdorf interessant wäre (auch zur Umgehung der für den Radverkehr ebenfalls problematischen Melanbogenbrücke).

Auf der B56-Brücke selbst ist ein Geh-Radweg vorhanden, dessen Zustand in Ordnung ist. Problematisch sind aber

- durch Wurzelaufrüche sehr stark beschädigte und für den Radverkehr eigentlich zu steile Rampen auf beiden Seiten der Brücke,
- auf Siegburger Seite besteht zwischen Brückenrampe und Isaac-Bürger-Straße lediglich ein Trampelpfad, der mit dem Fahrrad insbesondere bei Nässe nicht sicher nutzbar ist; ähnliches gilt auch für eine alternative Wegführung durch die Kleingartenkolonie.
- auf Sankt Augustiner Seite weist der entlang B56 und A560 weiterführende Weg bis zur Unterführung Marie-Curie-Straße erhebliche Schäden auf; gleiches gilt für die Anbindung an den Siegradweg.

Im Ergebnis ist die Route, obwohl auf der Brücke selbst ein Geh-Radweg besteht, derzeit praktisch nicht nutzbar, obwohl hier ein verkehrlicher Bedarf besteht, die Route insbesondere als Alternative zur Brücke Bonner Straße in Frage kommt und die Route den Vorteil einer weitgehend konfliktfreien Verkehrsführung aufweist.

Aus diesen Gründen sollte die Nutzbarkeit der Brücke für den Radverkehr so schnell wie möglich hergestellt werden. Dies bedeutet den Bau eines befestigten Weges auf Siegburger Seite, die

Beseitigung der Schäden auf Sankt Augustiner Seite sowie die Sanierung der Brückenrampen, wobei hier auch geprüft werden sollte, ob die Steigung der Rampen reduziert werden kann. Auch eine Durchführung des Wegs in Siegburg bis an die L332 sollte erwogen werden.

Dazu ist zunächst die Zuständigkeit der Baulastträger (Städte Siegburg und Sankt Augustin sowie der Bund als Baulastträger der B56 und A560) zu klären, um sodann dieses Projekt gemeinsam anzugehen. Soweit sich die Strecke in der Baulast der Kommunen befindet, sollten die zur Verfügung stehenden Töpfe des Bundes und des Landes zur Finanzierung genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Verkehrspolitischer Sprecher für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis



Die Zufahrt auf Siegburger Seite ist nur ein Trampelpfad.



Die Rampe auf Siegburger Seite weist sehr starke Schäden auf und ist ziemlich steil.



Auch auf der Sankt Augustiner Seite gibt es erhebliche Schäden an den Wegen.